

Planungen Schornbaumstraße

hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 20.09.2013

Entscheidungsvorlage

1. Ausgangssituation

Die Schornbaumstraße ist eine Anliegerstraße mit Erschließungsfunktion, die mit maximal 30 km/h befahren werden darf. Neben Ein- und Mehrfamilienhäusern befinden sich in der Schornbaumstraße auch eine Kirche mit Kindergarten und Kinderkrippe, ein öffentlicher Spielplatz, eine Postfiliale und eine Bank.

Nach umfangreichen Kanalbaumaßnahmen wurden Fahrbahn und östlicher Gehweg der Schornbaumstraße wieder hergestellt. Um bauliche und verkehrsplanerische Mängel zu beseitigen, soll nun der restliche, für Altenfurter Verhältnisse sehr breite Straßenraum nach den heutigen verkehrsplanerischen und sicherheitstechnischen Erfordernissen neu geordnet werden.

Ziel der Planung ist, ungeordnetes Parken zu vermeiden, das Befahren von Seitenräumen zu unterbinden, sichere Verkehrswege für Fußgänger zu schaffen und die Straße baulich komplett fertig zu stellen.

2. Planung

Fahrbahnbreite

In der Planung wurde der stadtweit übliche Standard für Tempo-30-Straßen von 5,50m Fahrbahnbreite vorgesehen. Ein breiterer Querschnitt würde zu erhöhten Geschwindigkeiten führen. Der Gehweg wird - wie üblich - hinter die Parkbuchten verlegt und dient zur Erschließung von Post, Kindergarten bzw. Kirchenareal mit entsprechendem Fußgängeraufkommen. In den Abschnitten, in denen Senkrechtparkplätze geplant wurden, hat der Gehweg wegen des Fahrzeugüberstandes eine Breite von 2,70 m. Die Nettobreite beträgt 2,00m.

Ruhender Verkehr

Die vor der Kirche angeordneten Privatstellplätze dienen dem Kindergarten als Stellplatznachweis. Sie werden für das Bringen und Holen der Kinder benutzt. In der übrigen Zeit können sie von Anliegern genutzt werden.

Nach den dringenden Wünschen aus dem Bürgergespräch nach einer Vermehrung der baulich herzustellenden Stellplätze wurde die Planung nochmal optimiert und weitere Parkmöglichkeiten geschaffen.

Die Stellplatzbilanz stellt sich wie folgt dar:

	Vorgelegter Plan
Analyse über Luftbild 2006	49 parkende Fahrzeuge
Zählung am 09.09.2013 / 14:30	44 parkende Fahrzeuge
Zählung am 25.09.2013 / 20:00	51 parkende Fahrzeuge
Plan vom Bürgergespräch	43 Parkmöglichkeiten
Neuplanung	50 Parkmöglichkeiten

Darin enthalten sind die Parkbuchten und die legalen Stellplätze auf der Fahrbahn.

Sonstiges

Der einzige in der Planung neu vorgesehene Baum im öffentlichen Straßenraum wurde an die Löwenberger Straße verschoben. Dort sind aus Sicherheitsgründen Senkrechstellplätze im unmittelbaren Einmündungsbereich nicht vertretbar.

Bürgerbeteiligung und Abwägung

Viele Bürger äußern sich in Bürgergesprächen - auch wegen der Beitragszahlungen - kritisch zu Veränderungen bzw. lehnen Straßenumbauten generell ab. Gleichzeitig werden engagiert Einzelinteressen vorgetragen: "Mehr Parkplätze", "Weniger Bäume", "Bäume erhalten", "Schnelles Fahren und überholen ermöglichen", "Verkehrsberuhigung durchsetzen", "Kein zusätzlicher Gehweg", "Zusätzlicher Gehweg ist sinnvoll". Häufig widersprechen sich die Forderungen in Abhängigkeit von der persönlichen Betroffenheit oder Nutzungsgewohnheit der Straße.

Es ist Aufgabe der Verwaltung, die Verkehrsverhältnisse stetig und nachhaltig zu verbessern. Diese Verbesserung muss ein fachlich und richtliniengemäß ausgewogener Kompromiss sein. Das öffentliche Interesse der Ausgewogenheit muss mit den Partikularinteressen der Anlieger abgewogen werden. Nachdem "Verbesserung" ein subjektiver Begriff ist, kann ein Einverständnis aller Betroffenen im Regelfall nicht vollständig erreicht werden.

Konkret und häufig vorgetragen wurde im Bürgergespräch am 12.09.2013 der Wunsch nach einer Maximierung der Parkmöglichkeiten. Durch Anpassung der einzelnen planerischen Elemente des Straßenplans konnte eine ausgeglichene Stellplatzbilanz erreicht werden.

Im beiliegenden Protokoll des Bürgergesprächs am 12.09.2013 werden weitere Detailfragen beantwortet.

Nach dem Bürgergespräch wurde das Konzept am 31.01.2014 nochmals mit Vertretern des Bürgervereins, Anliegern und der Verwaltung mit dem Oberbürgermeister erörtert und dabei einzelne Punkte diskutiert:

Ein Anlieger mit relativ schmaler Grundstückszufahrt hat gebeten, die Fahrbahn an der zum Baumschutz erforderlichen Engstelle bei Hs. Nr. 18 (Kirche) zu verbreitern. Die Verwaltung ist diesem Wunsch nachgekommen.

Bei Hs. Nr. 6 wurde der Wunsch geäußert, die städtischen Flächen nicht vollständig zu überplanen und so einen größeren Abstand zwischen Gehweg und Gebäude zu erreichen. Die Verwaltung hat dies geprüft. Es könnten dann statt 13 nur 4 Stellplätze gebaut werden. Dies entspräche einer Reduzierung um ca. 18%. Hier überwiegt nach Auffassung der Verwaltung das öffentliche Interesse einer Ordnung des ruhenden Verkehrs.

In einem weiteren Abstimmungsgespräch am 08.04.2014 konnte als Kompromiss erreicht werden, dass die geplanten Senkrechtparkbuchten um 20cm weiter vom Grundstück abgerückt werden. Fahrgeometrisch ist dies zum Ein- und Ausparken noch machbar. Die Anlieger sollen den verbleibenden Grundstücksstreifen erwerben. Ansonsten wird die Planung mit der ursprünglichen Breite des Senkrechtparkers von 4,80m umgesetzt.

Der Bürgerverein Nürnberg-Südost e.V. stimmte der Planung zu.

Baukosten und Baulermin

Die geschätzten Baukosten betragen ca. 294.850.-- €.

Die geschätzten Folgekosten pro Jahr betragen 3.200.-- €.

Die Finanzierung ist gesichert.

Die Durchführung der Maßnahme ist für das Jahr 2014 vorgesehen.

3. Fazit

Die Planung stellt eine sorgfältige Abwägung zwischen den privaten und öffentlichen Belangen dar. Die Verkehrsflächen wurden geordnet und das Angebot an Stellplätzen optimiert.